

Axel Schlüter

Kopie

Fax: _____ Uhr _____ Holzstr. 19
Post: _____ 21682 Stade
e-Mail: _____ Uhr _____ Tel. 04141/45363
<http://www.iimperator.com>
<http://www.richterschreck.de>
<http://www.richterwillkuer.de>

Axel Schlüter, Holzstr. 19, 21682 Stade

Fax (03831) 257-456

Amtsgericht
Bielkenhagen 9
18439 Stralsund
Über die Direktorin des AG HST, Ulrike Kollwitz

Stade, 26. Dezember 2008

-

Geschäfts-Nr.: **16 Cs 612/06** Amtsgericht Stralsund (AG HST)
540 Js 19485/05 Staatsanwaltschaft Stralsund (StA HST)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Ladung vom 18.11.2008, zugestellt **direkt** an das Individuum, Axel Schlüter (**Autor**), ist wörtlich angeführt:

Wenn Sie Anträge zu Ihrer Verteidigung für die Hauptverhandlung stellen wollen, sind diese rechtzeitig vor dem Termin dem Gericht einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären, und zwar unter Benennung von Zeugen und Sachverständigen mit genauer Anschrift und unter Angabe der von Ihnen zu bekundenden Tatsachen.

Für den Autor ist der Hinweis gleichbedeutend damit, dass diesem, ganz unabhängig davon, dass dieser einen juristischen Beistand zur Verteidigung beauftragt hat, vom AG HST das persönliche Recht eingeräumt wurde Anträge zur Verteidigung zu stellen etc. und dem AG HST diese einzugeben, denn da es sich bei der Ladung vom 26.11.2008 um eine **Umladung** handelt, können sich die Bedingungen und Rechte des Autors sicherlich nicht zu seinem Nachteil geändert haben.

Es wird jedoch vorsorglich darauf hingewiesen, dass die oben angeführte Deutung nicht ausreichend dafür sein kann, dass der Autor das AG HST als rechtmäßiges und legitimes Gericht anerkennt, welches über das gegen den Autor gerichtete Strafverfahren zu entscheiden berechtigt ist.

Insoweit werden hiermit folgend angeführte Anträge gestellt:

1. Eindeutige Feststellung der legitimiert und begründeten Zuständigkeit des AG HST Stralsund durch eine rechtsmittelfähige Entscheidung, da die Zuständigkeit des AG HST von dem Autor definitiv angezweifelt wird.

Begründung:

Über einen Betroffenen ist an dem Gericht zu verhandeln und zu urteilen, welches für den Zuständigkeitsbereich zuständig ist, in dem sich der Ort befindet, wo der angeblich Betroffene eine angebliche Straftat begangen haben soll, dessen er beschuldigt wird.

Da der Autor im gesamten Mecklenburg-Vorpommern, seit Ende 1999 nicht mehr tätig gewesen ist, und somit dort keine Straftaten begangen haben kann, ist von diesem in keiner Weise nachvollziehbar, warum sich das AG HST für angebliche Strafverfahren legitimiert halten will, die weder in M-V noch in einem anderen Bundesland der Bundesrepublik von dem Autor begangen wurden. Richtig ist, dass von dem Autor seit dem Jahre 2000 definitiv alle Aktivitäten, ob geschäftlich oder privat, lediglich an seinem Wohnort in 21682 Stade erledigt wurden.

Auf dieser Basis ist es von dem Autor keinesfalls zuviel verlangt, wenn beim AG HST erst einmal die Formalitäten, bezogen auf eine Legitimation des AG HST in jeder Hinsicht überprüft und eindeutig begründet wird.

Insoweit wird hiermit vorsorglich Rechtsmittel dagegen erhoben, dass das AG HST sich für ein Strafverfahren zuständig hält bzw. dieses sein soll, welches sich gegen das Individuum, Axel Schlüter, richtet.

2. Das Gleiche wurde bereits ähnlich gegenüber dem Amtsgericht Wolgast vorgetragen, jedoch hat sich dort das entscheidende Organ geweigert.
3. Wenn die Identität zum Zuständigkeitsbereich oder die Formalität zur Zuständigkeit nicht hergestellt werden kann bzw. mit Vorsatz nicht festgestellt wird, dann resultiert daraus eine Amtsanmaßung bzw. Amtsmissbrauch.
4. Dieser Punkt, die eindeutige Feststellung der Zuständigkeit bzw. der Legitimierungen, sowohl die des AG WLK als auch die des AG HST, wird bei folgenden Rechtsmittel-Verfahren als wesentlicher Faktor von gravierender Bedeutung sein.

Es wird sicherlich niemand ernsthaft behaupten wollen dass ein Westdeutscher Bürger, der auch gegen kriminelle Machenschaften ostdeutscher Organe der staatlichen Rechtspflege (Richter etc.) nicht zurück geschreckt ist und diese mit Beweismitteln namentlich im Internet angeprangert hat (im ehemaligen Stasiland, einem diktatorischen Regime, in dem immer noch Stasi-Kader auch bei Gerichten am Wirken sind) bei einem ostdeutschen Gericht ein faires Verfahren zu erwarten hat, auch wenn die Fakten, wie in diesem Fall, eindeutig zu Gunsten des Westdeutschen Bürgers sprechen.

(Aus der Sicht des Autors besteht dort eher Bereitschaft dafür, den Autor für immer verschwinden zu lassen und aus der Welt zu schaffen. Dieses beweist bereits der Umstand, dass sich Gerichte mit Stasi-Methoden diktatorisch Zuständigkeiten aneignen, für die diese in keiner Weise legitimiert sind. Maßgebend ist in den Angelegenheiten, dass der Autor Betrügereien im großen Stil aufgedeckt und selbst von Erpressungen betroffen war, wobei die Gerichte, die allem Anschein nach ein Komplott gegen den Autor gebildet haben, jetzt versuchen, die Machenschaften zu vertuschen und unter den Teppich zu schieben.)

Weitere Anträge, wie folgt, sofern sich das AG HST als rechtmäßig legitimiert herausstellen sollte:

Es wird beantragt für das Verfahren folgend angeführte Individuen als Zeugen zu laden:

Zeuge Nr. 1

Den "Leitenden Oberstaatsanwalt", **von Samson**,
zu laden über die Anschrift: Frankendamm 17, 18439 Stralsund

Zeuge Nr. 2

Den "Generalstaatsanwalt", **Helmut Trost**,
zu laden über die Anschrift: Patriotischer Weg 120 a, 18057 Rostock

Insoweit wird hiermit ausdrücklich beantragt zur Beweisführung dafür, dass dem Autor weder von der StA HST noch vom AG HST eine Straftat nachgewiesen und angelastet werden kann, folgend angeführte **Verfahrensunterlagen herbeizuziehen und in das oben mit Geschäfts-Nummer 16 Cs 612/06 des AG HST angeführte Strafverfahren/Ermittlungsverfahren der StA HST einzubinden, da diese mit dem Strafverfahren zu 16 Cs 612/06 und 540 Js 19485/05 (StA HST) in einem unmittelbaren bzw. mittelbaren Zusammenhang stehen:**

1. Geschäfts-Nr: **526 Js 16816/08** Staatsanwaltschaft Stralsund
Strafanzeige (gegen **Hennig** AG WLG), datiert vom 18. Juli 2008, nebst Beiakten mit Erweiterung, datiert vom 18. Dezember 2008
2. Geschäfts-Nr: **545 Js 16812/08** Staatsanwaltschaft Stralsund
Strafanzeige (gegen **Steder** LG HST), datiert vom 19. Juli 2008, nebst Beiakten
3. Geschäfts-Nr: **534 Js 8273/07** Staatsanwaltschaft Stralsund
Strafanzeige (gegen **Hertzsch** WLG), datiert vom 11. Februar 2007, nebst Beiakten
2. Strafanzeige (gegen **Hertzsch** WLG), datiert vom 13. Oktober 2007,
gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stade
4. Geschäfts-Nr: **526 Js 18691/08** Staatsanwaltschaft Stralsund
Strafanzeige (gegen **Hünecke** VG HGR), datiert vom 28. Juli 2008, nebst Beiakten

Folgend angeführte Anlagen liegen diesem Schriftsatz zur Information und als Beweis bei:

Anlagen in Kopie:

1. **Anlage B 01:** Strafanzeige (gegen **Hennig** AG WLG), datiert vom 18. Juli 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund,
"Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
2. **Anlage B 02:** Vorsorgliche Erinnerung zur Strafanzeige (gegen **Hennig** AG WLG), datiert vom 16. August 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund,
"Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
3. **Anlage B 03:** Erweiterung der Strafanzeige (gegen **Hennig** AG WLG), datiert vom 18. Dezember 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund,
"Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**

4. **Anlage B 04**: Strafanzeige (gegen **Steder** LG HST), datiert vom 19. Juli 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund, "Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
5. **Anlage B 05**: Vorsorgliche Erinnerung zur Strafanzeige (gegen **Steder** LG HST), datiert vom 16. August 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund, "Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
6. **Anlage B 06**: Strafanzeige (gegen **Hünecke** VG HGW), datiert vom 28. Juli 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund, "Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
7. **Anlage B 07**: Vorsorgliche Erinnerung zur Strafanzeige (gegen **Hünecke** VG HGW), datiert vom 16. August 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund, "Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
8. **Anlage B 08**: Strafanzeige (gegen **Hertzsch** WLG), datiert vom 11. Februar 2007, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stade
9. **Anlage B 09**: **2. Strafanzeige** (gegen **Hertzsch** WLG), datiert vom 13. Oktober 2007, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stade,
10. **Anlage B 10**: Beschwerdeschrift (**Hertzsch** WLG), datiert vom 14. Mai 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund, "Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
11. **Anlage B 11**: Begründungsschrift (**Hertzsch** WLG), datiert vom 15. Mai 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund, "Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
12. **Anlage B 12**: Strafanzeige (**Kohl** OVG HGW), datiert vom 20. Dezember 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund, "Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
13. **Anlage B 13**: Strafanzeige (**Masiak** LG HST), datiert vom 23. Dezember 2008, gerichtet an die Staatsanwaltschaft Stralsund, "Zu Hd. des Leitenden Oberstaatsanwalts" **von Samson**
14. **Anlage B 14**: Beschwerdeschrift (**Filipponi** AG HST), datiert vom 21. Dezember 2008, gerichtet an die Generalstaatsanwaltschaft Rostock, "Zu Hd. des Generalstaatsanwalts" **Helmut Trost**

Weiterhin liegt diesem Schriftsatz (Anträge) der folgend angeführte Schriftsatz bei:

15. **Anlage B 15**: Schreiben, datiert vom 28. Dezember 2008, gerichtet an die Kanzlei Hünнемeyer "Zu Hd. Herrn Hünнемeyer"

Die Öffentlichkeit hat einen berechtigten Anspruch auf wahrheitsgemäße Informationen.

Alle Verfahrensunterlagen werden auf den Web-Sites publiziert.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Schlüter

Kopie an: RA Hünнемeyer, Buxtehude